

Der Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 ist über die sozialen Medien in „Echtzeit“ in Deutschland angekommen. Szenen von Gewalt und Krieg, Nachrichten im Minutentakt und Fake News sind in den Köpfen Jugendlicher und damit auch in den bundesdeutschen Klassenzimmern sehr präsent.

Viele Mitteilungen sprechen Jugendliche emotional an, liefern ihnen aber kaum Sprache und Information zum Verständnis der Ereignisse im Nahen Osten.

Jede pädagogische Auseinandersetzung ist in dieser Situation komplex. Eine Diskussion über die Perspektive der palästinensischen Seite vermischt sich z.B. mit der Frage der Bedeutung des Islams in Deutschland, mit Anerkennung

oder Kritik an der religiösen Minderheit. Die Diskussion über die Politik des Staates Israel vermischt sich mit Antisemitismen, die ohnehin in der Gesellschaft vorhanden sind.

Muslimische Jugendliche sehen sich bisweilen einem Generalverdacht ausgesetzt. Jüdische Schülerinnen und Schüler, die häufig als solche nicht erkennbar sind, fürchten verbale und körperliche Angriffe oder Mobbing.

Wie können Pädagoginnen und Pädagogen Emotionen sortieren, unterschiedlichen Perspektiven Raum geben und sachliche Orientierung und Information bieten, ohne in antisemitische Stereotype zu verfallen? Wie kann das Gespräch über manche Gräben hinweg gut geführt werden?

Mit dieser Tagung möchten wir Pädagoginnen und Pädagogen Gelegenheit zur fachlichen und pädagogischen Auseinandersetzung geben. Es geht darum zu verstehen, was im Nahen Osten passiert ist und passiert. Und darum, auf welche Weise dies mit den in Deutschland stattfindenden Auseinandersetzungen um Politik und Religion, um alltäglichen Antisemitismus und das Verhältnis zu Israel vermerkt und in spezifischer Weise thematisiert wird.

Die Reflexion der Chancen, aber auch der Grenzen von Pädagogik ist nötig, um Überforderungen zu vermeiden. Auch ist es sinnvoll, kurz- und langfristige pädagogische Interventionen zu unterscheiden. Dann kann in herausfordernden Situationen angemessen reagiert werden.

Wir laden Sie herzlich zu Austausch und Reflexion nach Loccum ein!

Dr. Susanne Benzler, Tagungsleiterin, Ev. Akad. Loccum
Enno Stünkel, Leiter des Projekts „Schulische Perspektiven gegen Antisemitismus“, Celle

TAGUNGSGEBÜHR:

80,- € für Übernachtung, Verpflegung und Tagungsprogramm.

ANMELDUNG:

Auf der Homepage der Evangelischen Akademie Loccum unter www.loccum.de oder im Sekretariat (s. unten).

BEZAHLUNG:

Bitte bezahlen Sie die Tagungsgebühren erst nach Erhalt einer Rechnung von uns.

TAGUNGSLEITUNG: Dr. Susanne Benzler Tel. 05766 / 81-1 67
Susanne.Benzler@evlka.de

SEKRETARIAT: Birgit Wolter Tel. 05766 / 81-1 15
Birgit.Wolter@evlka.de

PRESSEREFERAT: Florian Kühl Tel. 05766 / 81-1 05
Florian.Kuehl@evlka.de

ANREISE:

Anreiseinformationen finden Sie im Internet unter:
www.loccum.de/akademie/anfahrt

ZUBRINGERBUS. Direkte Verbindung zur Akademie

am **06.05.2024** um **9.50 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf,

Ausgang ZOB (Richtung kleinere Gleiszahl).

Am **07.05.2024** zurück; Ankunft Wunstorf ca. **13.30 Uhr**.

Bitte unbedingt anmelden, Plätze sind begrenzt!

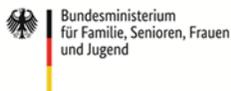
Die Akademie im Internet:

Die Akademie im Internet: www.loccum.de

Gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans (KJP)

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung statt und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Gefördert vom:



Medienpartner



www.ndr.de/info

Pädagogisch arbeiten nach dem Angriff der Hamas

Umgang mit fachlich, emotional und pädagogisch komplexen Situationen

Tagung für

- Lehrkräfte
- Pädagoginnen und Pädagogen
- Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter

In Kooperation mit dem vom Niedersächsischen Kultusministerium geförderten Projekt

„Schulische Perspektiven gegen Antisemitismus“

6. bis 7. Mai 2024

Montag, 6. Mai 2024

- 10:30 Anreise und Stehkaffee
- 11:00 **Begrüßung und kurze Einführung**
Dr. Susanne Benzler, Historikerin und Politologin,
Studienleitung politische Bildung
Enno Stünkel, Politischer Bildner und Leiter des Projekts
„Schulische Perspektiven gegen Antisemitismus“
- 11:15 **Annäherungen: Welche aktuellen Anforderungen stellen sich in der Pädagogik?**
Interaktiver Einstieg
mit *Dr. Susanne Benzler* und *Enno Stünkel*
- 12:30 Mittagessen
- 13:30 **Das Massaker der Hamas am 7.10.2023 und seine Auswirkungen im Nahen Osten und in Deutschland**
Wie hat das Massaker Israel verändert? Welche Auswirkungen hat es auf der palästinensischen Seite? Wie beeinflusst es öffentliche Auseinandersetzungen in Deutschland? Welche Rolle spielt der Antisemitismus?
Input und Austausch mit *Enno Stünkel*
- 15:30 Kaffee und Kuchen
- 16:00 **Was können Pädagoginnen und Pädagogen leisten?**
Wie beschreiben sie ihre eigene Rolle? Mit welchen Haltungen arbeiten sie? Wie können sie mit herausfordernden Situationen umgehen?
Interaktiver Workshop mit
Enno Stünkel und *Dr. Susanne Benzler*
- 18:30 Abendessen
- 19:30 **Gefragt: Widerspruchstoleranz und Multiperspektivität**
Erfahrungen aus der Arbeit mit Pädagoginnen und Pädagogen seit dem 7. Oktober 2023
Désirée Galert, Leitung Pädagogik, Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KIGa) e.V., Berlin (online)
- 20:30 Ausklang auf der Galerie

Dienstag, 7. Mai 2024

- 08:15 Einladung zur Morgenandacht, anschließend Frühstück
Wir bitten Sie, danach die Zimmer zu räumen.
- 10:00 **Ein Jahrhundert Nahostkonflikt**
- 09:15 **Perspektiven wechseln:
Die Geschichte des Israel-Palästina-Konflikts in zwei Narrativen**
Häufig steht eine Perspektive des Konflikts im Vordergrund: eine eher jüdisch-israelische oder eine arabisch-palästinensische. Wie können diese Perspektiven aufgenommen werden, ohne israelbezogenen Antisemitismus zu produzieren? Was sind Kriterien für gutes Arbeitsmaterial?
Einführung und interaktive Erörterung an einem Arbeitsmaterial mit
Dr. Susanne Benzler
- 10:30 Stehkaffee
- 11:00 **Nicht nur zwei Akteure:
Arabische und iranische Interessen mit Bezug zum Israel-Hamas-Konflikt**
Am Israel-Palästina-Konflikt waren immer schon mehr als zwei Akteure beteiligt. Welche sind es in der aktuellen Situation? Welche unterschiedlichen Interessen vertreten sie? Welche Auswirkungen hat dies auf den konkreten Konflikt?
Input und Gespräch mit
Dr. Thomas Müller-Färber, Studienleitung Internationale Politik, Ev. Akademie Loccum
- 12:00 **Mit Grenzen der Pädagogik umgehen,
Chancen der Pädagogik nutzen**
Zusammenfassung und Rückblick mit *Dr. Susanne Benzler*
- 12:30 Mittagessen und Ende der Tagung
- 12:50 Abfahrt des Zubringerbusses nach Wunstorf
mit Ankunft am Bahnhof Wunstorf ca. 13.30 Uhr